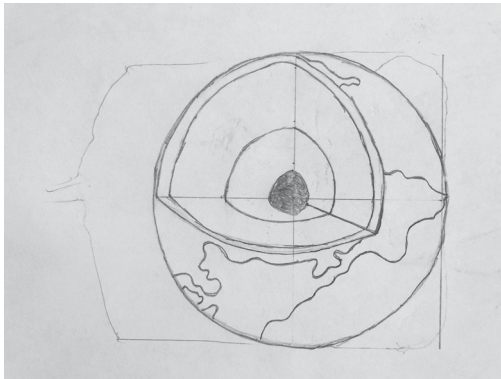


Skulpturen und Objektkunst – Gestalten mit ungewöhnlichen Materialien

Kathrin Stolzenburg



Kunst aus Kerzen und Seife? Klingt unmöglich. Ist es aber nicht. In der vorliegenden Unterrichtseinheit gestalten die Schülerinnen und Schüler mit diesen außergewöhnlichen Materialien und lernen deren Möglichkeiten und Grenzen kennen. Sie beschäftigen sich im ersten Teil der Einheit mit Beispielen aus der Kunstgeschichte, erstellen nach eigenen Entwürfen kleine Skulpturen aus Stab- und Stumpenkerzen und fertigen aus Kernseife Handskulpturen.

Im zweiten Teil verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Vielfalt der Objektkunst und kreieren selbst aus Alltagsgegenständen originale Objekte. Die Fragen „Was ist Kunst?“ und „Was unterscheidet Kunst und Kitsch?“ leiten die Unterrichtseinheit ab.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11–13

Dauer: ca. 25 Unterrichtsstunden (Schwerpunktbildung möglich)

Kompetenzen: grafische, malerische, plastische und bautechnische Verfahren kennen und anwenden; kunstgeschichtliche Epochen und Künstler kennen; Fachwissen erwerben und anwenden; Kunstwerke analysieren können; Präsentationstechniken kennen und anwenden; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können

Thematische Bereiche: Dreidimensionale Kunstwerke; Werkbetrachtung; dreidimensionales Gestalten mit Wachs, Seife und Alltagsgegenständen

Medien: Bilder, Texte, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben

Zusatzmaterialien: Farbfolien

Sie haben es in der Hand – eine Seifensculptur gestalten

M 6



Sie haben es in der Hand

Aufgabe: Gestalten Sie aus einem Seifenstück eine Skulptur in Form einer Hand.

Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Probieren Sie verschiedene Handhaltungen aus, die Sie interessant finden. Überlegen Sie: Welche würde sich für die Umsetzung in eine Seifensculptur eignen?
2. Zeichnen Sie nun Ihre Hand in der Haltung, die Sie als Seifensculptur umsetzen möchten. Achten Sie beim Zeichnen auf eine möglichst plastische Darstellung.
3. Nehmen Sie zunächst ein Übungsstück zur Hand, erproben Sie den Umgang mit den Werkzeugen und erkunden Sie die Möglichkeiten und Grenzen des Materials.
4. Arbeiten Sie dann die Hand heraus. Gestalten Sie eine allsichtige Skulptur, in der das ganze Seifenstück einbezogen wird.



Hinweise zur Arbeit mit der Seife: Das skulpturale Arbeiten bringt es mit sich, dass man nur Material wegnimmt. Man kann in der Regel kein Material wieder ansetzen. Beim Arbeiten mit der Seife können Fehler und Brüche nur schwer korrigiert werden.

Aus diesen Gründen sollten Sie sich jeden Arbeitsschritt bewusst machen. Arbeiten Sie konzentriert und vorausschauend.

Arbeiten Sie die Form allmählich heraus, indem Sie immer nur wenig Material wegnehmen.

© RAABE 2019

Hinweise (M 6; 13.–16. Stunde)

Auch diese Aufgabe können Sie ihm in Form des skulpturalen Arbeitens anbieten, entweder zusätzlich oder alternativ zu M 5. Hier kommt als neues Material Seife zum Einsatz, die sich ähnlich wie die Kerzen bearbeiten lässt.

Auch hier ist es wichtig, dass zuvor Zeichnungen angefertigt werden. Geben Sie evtl. den Tipp, dass sich einfache, geschlossene Handhaltungen am besten für die Gestaltung eignen.

Materialien

Es werden zwei Seifenstücke pro Schüler benötigt (eines zum Erproben, eines für die Gestaltung), geeignet ist duftneutrale Kernseife (mindestens 100 g). Als Werkzeuge eignen sich Küchenmesser, Nägel, Schraubenzieher, kleine Feilen und andere Schnitz- und Schabwerkzeuge.

Eine Unterlage (Zeitung, Folie, altes Tischset o. Ä.) zum Schutz der Tische und Auffangen der Seifenreste ist empfehlenswert. Wenn man die (unfertigen) Seifensculpturen aufbewahren möchte, benötigt man außerdem Küchenpapier zum Einwickeln und einen Karton zur Lagerung.

M 9



Neu gedacht, neu gemacht – Alltagsgegenstände umgestalten



© Brille: Juanmonino, Schuhe: nico blue/E+/Getty Images

© RAABE 2019

Aufgabe: In der Objektkunst werden Gegenstände neu gedeutet. Verändern oder verfremden auch Sie einen Alltagsgegenstand (oder mehrere) so, dass er seine ursprüngliche Funktion verliert und eine neue Bedeutung erhält.

Gehen Sie dabei folgendes Vorgehen vor:

1. Planung

- Listen Sie die Funktion verschiedener Alltagsgegenstände auf. Überlegen und notieren Sie nun, wie man den Gegenständen ihre Funktion nehmen kann.
- Überlegen Sie, welche Verfahren und Werkzeuge zur Bearbeitung nötig sind.
- In einem nächsten Schritt überlegen und notieren Sie, welche Objekte sich aus Ihrem Umfeld für eine Umgestaltung anbieten würden. Notieren Sie ca. drei Möglichkeiten.

2. Realisierung

Setzen Sie Ihre Planung zu Hause um. Zur Veranschaulichung des Gestaltungsprozesses erstellen Sie eine Fotodokumentation.

3. Präsentation

Stellen Sie in einem kurzen Vortrag Ihre Arbeit dem Kurs vor:

- Beschreiben Sie die Idee und das Umgestaltungsverfahren.
- Erklären Sie den Funktionswandel.
- Bewerten Sie Ihre Arbeit kritisch.

Freiheit, Selbstdarstellung, humanitärer Akt ... – Was ist Kunst?

M 11



Aufgabe: Denken Sie über den Begriff „Kunst“ nach.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie die Fragen und Zitate als Denk- und Gesprächsimpulse.
2. Informieren Sie sich in der Literatur und im Internet.
3. Bereiten Sie einen Diskussionsbeitrag für den Kurs vor.



© Katarzyna Bielawicz/Stock
Getty Images Plus

Fragen zum Thema

- Braucht man Kunst überhaupt? Wenn ja, wozu?
 - Ist Kunst Handwerk und damit Ergebnis von Ausbildung und Übung?
 - Oder ist Kunst Inspiration, Innovation?
- Muss Kunst schön sein?
 - Kommt Kunst von Können?

Zitate zum Thema

„Kunst ist eine verrückte Suche nach Individualität.“
(Paul Gauguin, 1848–1903)

„Kunst = Mensch = Kreativität = Freiheit“
Joseph Beuys (1921–2009)

„Kunst ist eine Arbeit, um deine Gedanken.“
(Gustav Klimt, 1862–1918)

„Jedes wahre Kunstwerk offenbart ein Stück der Seele seines Schöpfers.“
Erich Limpach (1899–1965)

„Kunst ist Kunst. Alles andere ist alles andere.“
(Ad Reinhardt, 1913–1967)

„Kunst ist ein humanitärer Akt. Kunst sollte in der Lage sein, die Menschheit zu beeinflussen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.“
(Jeff Koons, *1955)

„Technisches Wissen, langsame und überaus harte Arbeit, das sieht natürlich nicht so schön aus wie die Inspiration, das macht wenig Effekt; aber doch sind hier die einzigen Grundlagen der Kunst.“
Auguste Rodin (1840–1917)

„Kunst ist die Signatur der Zivilisation.“
(Jean Sibelius, 1865–1957)